

Das beste dreier Welten

HP Print and Cut

Im Mai 2017 stieg auch HP in den Print and Cut-Markt ein. Doch nicht mit einem Hybridgerät, sondern mit einem hochintegrierten Bundle aus bestimmten Latexdrucker-Modellen mit Konturschnittplotter und Software von jeweiligen Marktführern. Das Paket bietet einige Highlights die am Markt zur Zeit konkurrenzlos sind, und das zu erstaunlichen Preisen. *Von Frank Wagner.*



HP Latex 335 mit HP Latex 64 Cutter

■ Gebündelt werden die Modelle HP Latex 315 (137cm) und 335 (163cm), und zwar mit Schneideplottern in jeweils passender Breite. Die Basis der HP Latex Cutter ist trotz Umlabelung leicht zu erkennen: es sind die bewährten SummaCUT-Modelle D140R und D160R. Neu gegenüber den bekannten Summa-Modellen ist der LAN-Anschluss, den es aber für die R-Modelle ab 120cm Breite inzwischen auch von Summa selbst gibt. Die mitgelieferte Software «FlexiPRINT & CUT» ist überraschenderweise keine reine RIP-Version mit Konturschnitt, sondern ein komplettes Programmpaket aus Designsoftware und RIP. Enthalten sind Folienplot-Funktionen sowie Text- und Grafikgestaltung, Vektorisierung und vieles mehr, wie es als FlexiSIGN-PRO oder FlexiSIGN & PRINT

in vielen Schweizer Werbetechnik- und Grafikateliers als Design- und Plotsoftware genutzt wird. HP liefert also keine Druck- und Konturschnittlösung, sondern eigentlich eine nahezu komplette Werbetechnik-Ausstattung. Eine solch komplette Software-Ausstattung gibt es von kaum einem Wettbewerber ohne grössere Aufpreise.

HP Flexi PRINT & CUT

■ Interessant für den Konturschnitt sind die entsprechenden Funktionen in HP Flexi PRINT & CUT: Flexi legt mit wenigen Klicks um ausgewählte Vektorobjekte oder freigestellte Bitmaps, automatisch und mit frei wählbaren Abständen Schneidekonturen an. Diese können dann für Normal- oder Stanzschnitt oder auch für eine Kombination aus beidem verwendet werden. Für die

optimale Ausnutzung des Druckmediums ist auch in HP's FlexiPRINT & CUT die Trueshape-Verschachtelung an Bord, und – interessant für den 315 und 335, die keine interne ICC-Profilierung haben – auch der Software-ICC-Profilierer. So reicht ein simpler, vorhandener XRite i1 Pro Messkopf, ohne Software, um einfach ICC-Profile zu erstellen.

Exklusive Funktion: HP Barcode-System

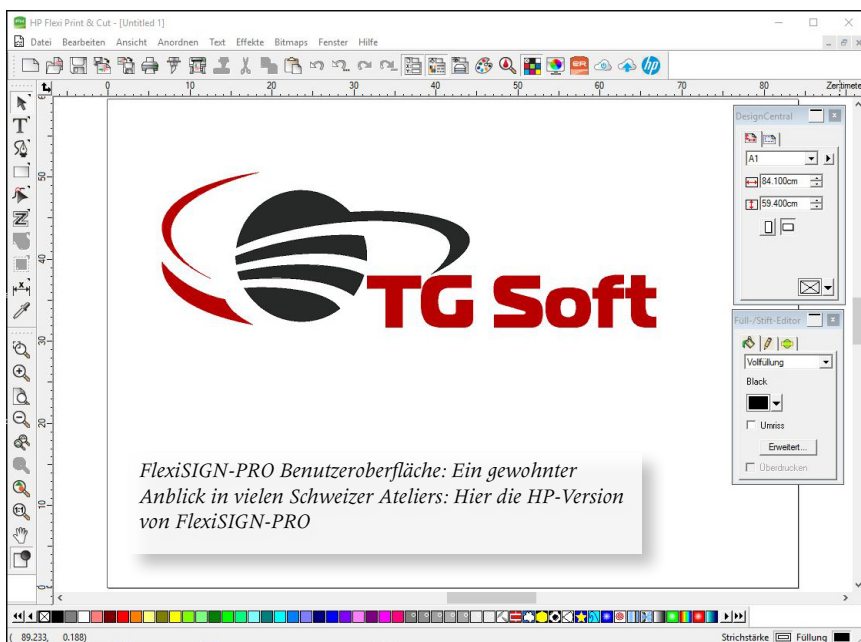
■ Clever ist eine exklusiv für HP angepasste Funktion: das Barcode-System. Während Summas OPOS Barcode in Verbindung mit vielen RIP-Softwares auf Integration des Dienstprogramms Summa Cutter Control und den enthaltenen Barcodeserver angewiesen ist, was die Funktion für nur einzelne zu verarbeitende Konturschnittjobs zu umständlich macht, ist das HP Barcode-System auch auf Einzeljobs ausgelegt: nach dem Einlegen des gedruckten Jobs in den Schneideplotter reicht ein Tastendruck auf der Plottertastatur. Dieser indentifiziert dann die korrekte Schneidekonturdatei über den gedruckten Barcode, holt sich diese direkt aus dem Flexi Production Manager und startet den Konturjob. Dabei spielt (wegen entsprechender Barcodes am Anfang und am Ende des Jobs) die Einlegerichtung keine Rolle. Wie das originale Summa OPOS Barcode verarbeitet aber auch das für HP angepasste System auf Wunsch auch mehrere Jobs vollautomatisch nacheinander.



HP-eigenes Barcodesystem zur Identifizierung der passenden Konturschnittdateien



Ein Knopfdruck am Plotter reicht um den Konturschnitt zu starten.



Vorteile OPOS X

■ Dass Summas OPOS X das beste für Rollenplotter verfügbare Konturschnittsystem ist, ist eine weitverbreitete Einschätzung. Mit je nach Grösse bis zu 128 Markern pro Job, anhand derer auch nicht-lineare Verzerrungen erkannt und ausgeglichen werden, sowie der Funktion OPOS XY mit deren Hilfe temperaturbedingte, bogenförmige Verzerrungen auch an der Vorderkante des Drucks erkannt werden, ist es auch in heiklen Situationen sehr präzise. Die sonstigen Leistungsdaten eines separaten SummaCUT-Plotters übertrifft jene üblicher integrierter Schnittlösungen sowieso. Zusätzlich hat HP eine Lösung gefunden wie Drucker und Plotter nicht viel mehr Platz benötigen als übliche Hybridgeräte: Rücken an Rücken angeordnet, mit einem Latexdrucker ohne weiteres möglich weil es keinen Zugang zur Rückseite des Geräts braucht, benötigt die Kombination nicht viel mehr Platz als ein übliches integriertes Print & Cut-Gerät. Beide Geräte sind aber durch die LAN-Anschlüsse völlig separat voneinander betreibbar. Details zum Summa-OPOS sind auf www.oposx.ch zu finden.

Weitere Vorteile

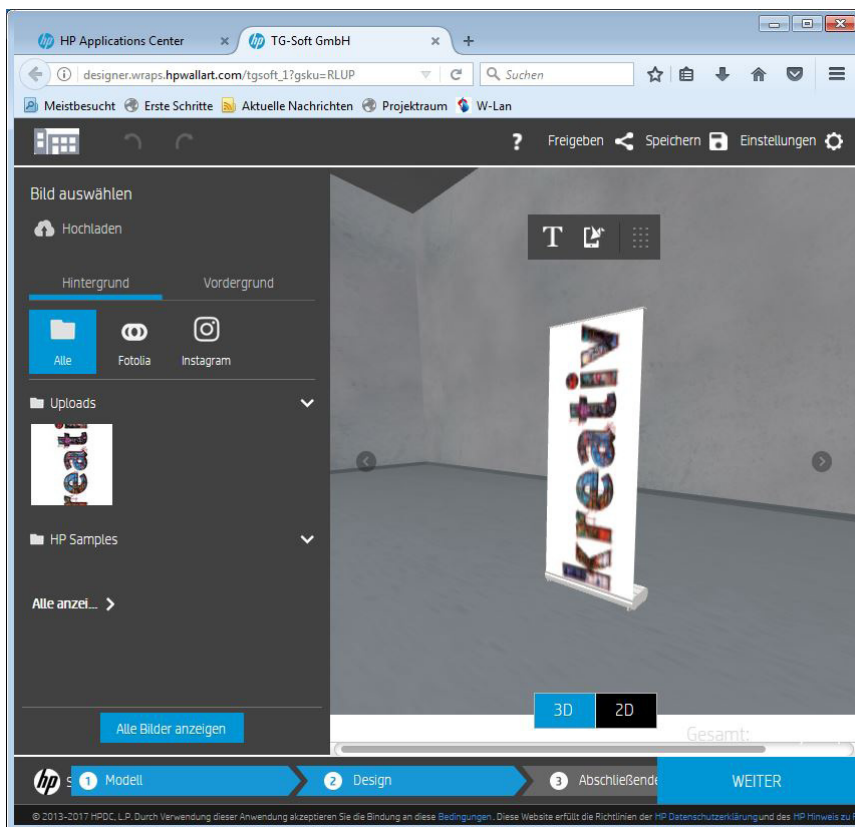
■ Gratis dazu gibt es die üblichen HP-Vorteile gegenüber Eco-Solvent: die Drucke sind extrem kratzfest sowie sofort trocken und laminierbar, auch der Konturschnitt ist sofort möglich (kein „curlen“ der Aufkleberränder bei Überdruck). Regelmässige Wartungen und Reinigungen durch den Anwender sind nicht nötig, und die Druckköpfe sind günstig und weiterhin innerhalb von Minuten austauschbar.

■ Ein zusätzlicher Blick lohnt sich auch auf die HP Signage Suite. Als HP Wall Art seit Jahren bekannt, wird die Funktionalität der kostenlosen HP Cloudanwendung kontinuierlich weiterentwickelt. Inzwischen kann man zusätzlich zu Wandpostern und Tapeten auch Roll-Up-Displays, Canvas-Drucke oder Blachenprojekte anlegen (weitere Anwendungen in Vorbereitung), im Webbrowser oder per Mobile App. Das Erscheinungsbild lässt sich stark personalisieren und es gibt inzwischen verschiedenste Möglichkeiten diesen Webservice in eigene Homepages zu integrieren, per API sogar in eigene Webshops. Dieses System ist gratis, man benötigt nur die Seriennummer seines HP Latex-, HP Scitex- oder HP Designjet-Photodruckers. Inzwischen bieten viele RIP-Softwares (natürlich auch Flexi) eine direkte Schnittstelle zu den angelegten Jobs, so dass man die Jobdaten nicht mehr über den Webbrowser herunterladen muss. Ebenfalls mit den Druckern funktioniert die HP Latex Mobile App, welche eine Fernüberwachung des Latexdruckers über das Internet erlaubt.

■ Für die HP Print and Cut-Bundles ist die TG-Soft GmbH der ideale Partner. Als langjähriger Summa-Partner und – mit der Tochterfirma Sign & Print GmbH – seit Jahren Marktführer in der Schweiz für Flexi-Software finden Sie maximale Unterstützung für sämtliche Möglichkeiten, die ein solches Bundle für Anwender bietet. Latexdrucker mit Summa-Plottern und Flexi sind nicht erst seit Einführung der neuen Bundles Thema bei der TG-Soft GmbH. Ein originales Print and Cut-Bundle war im Democenter Bischofszell TG bei Redaktionsschluss für Demos verfügbar, und die TG-Soft GmbH plant auch bereits wieder Demos bei Kunden vor Ort mit dem bekannten mobilen Demoraum. In der neugegründeten Niederlassung im bernischen Rubigen sind Vorführungen von Latex, Flexi und Summa-Konturschnitt ebenfalls möglich.

■ Überraschend sind die Preise für die Bundles: der Wert von Schneideplotter und Software spiegelt sich im Aufpreis längst nicht wieder. Trotz weit besserer Softwareausstattung und hochwertigerem Schneideplotter liegen die Preise im Rahmen der Hybridkonkurrenz, und auch vor nahezu allen Drucklösungen mit Schneideplottern die am Markt verfügbar sind. Ein Angebot anzufordern lohnt sich immer.

Info: www.latex300.ch, www.tg-soft.ch



3D-Ansicht individueller Entwürfe in der HP Signage Suite